Unterwegs in der Urlaubsregion Passauer Land

Klassisch Langlaufen und gut essen

Bei herrlichem Wetter unterwegs in der Langlaufspur des Loipenzentrums Breitenberg/Jägerbild. FOTO HETTLER

Es ist ein traumhaft schöner Tag, Postkartenwetter. Der Schnee glitzert in der Sonne, die am strahlend blauen Himmel steht. Die Temperaturen bewegen sich um den Gefrierpunkt und uns erwartet eine bestens präparierte Loipe, so dass wir unser, die letzten beiden Tage, Erlerntes über den Skilanglauf nun bestens umsetzen können. Ausgangspunkt ist das Nordische Zentrum Breitenberg/Jägerbild in der Nähe von Hauzenberg beziehungsweise Wegscheid im Passauer Land. Zusammen mit unserem Trainer Otto Klinger gleiten wir im klassischen Stil durch unberührte, tiefverschneite Natur und stille Winterwälder. Die Loipe, die wir uns als Anfänger ausgesucht haben, ist nicht allzu anspruchsvoll – Gott sei Dank –, verläuft relativ eben, wartet jedoch auch mit einigen sanften Anstiegen und Abfahrten – unser Alptraum – auf.

Beim klassischen Stil geht es um eine gleichmäßige Vorwärtsbewegung. Die Grundbewegung wird dabei Diagonalschritt genannt. Diese Bewegung ist in der Regel vom Gehen bekannt, denn es ist die natürliche Bewegung der Arme und Beine. Man führt das rechte Bein nach vorn, der Ski gleitet dabei über den Schnee, während der linke Arm dabei nach vorn schwingt. Nun zieht man das linke Bein und den rechten Arm nach vorn, um eine Bewegung zu ermöglichen. Das rechte Bein und der linke Arm schwingen dabei zurück. Alternativ dazu kann auch die Skilanglauf-Technik des Doppelstockeinsatzes genutzt werden. Dabei wird das Gewicht auf beide Ski verlagert und man führt die Bewegung durch die Arme aus.

Die Baptist-Kitzlinger-Schanze in Breitenberg. FOTO PASSAUER LAND

Im klassischen Stil bewältigen wir die rund sieben Kilometer lange Loipe, unterbrochen von zahlreichen Pausen, um durchzuschnaufen und langlauftechnische Tipps zu holen, zwar nicht in Rekordzeit, aber vollauf zufrieden mit uns selbst und unserer Leistung.

Neben dem klassischen Langlaufstil gibt es noch die Skating-Technik, bei dem der Beinabstoß unter Verwendung des Schlittschuhschritts erfolgt. Dieser Stil ist derzeit groß in Mode und ermöglicht gegenüber dem klassischen Stil eine schnellere Fortbewegung. Trotz aller Bemühungen von Otto Klinger, der neben Skilanglauf-Kursen unter anderem auch Schneeschuh-Touren und Nordic Walking in Hauzenberg anbietet (www.nordicsport-hillbill.de), uns das Skaten beizubringen, will uns diese Technik nicht so recht in die Beine übergehen. Wir bleiben daher lieber beim klassischen Langlaufstil.

Im Loipenverbund mit den Nachbargemeinden Sonnen und Wegscheid können im Nordischen Zentrum Breitenberg/Jägerbild bis zu 60 Kilometer genutzt werden. Hier bieten zwei bestens präparierte Loipen – fünf und acht Kilometer lang – sowie eine Skating-Loipe (fünf Kilometer) in leicht kupiertem Gelände dem Genusslangläufer wie dem Profi ungetrübten Loipenspaß. Ganz Sportliche können ihre Form auf der 2,5 Kilometer langen Wettkampfloipe testen.

Gleich neben der Loipenzentrum in Jägerbild lädt die urige Blutwurzhütte zum Einkehrschwung und Apré-Ski ein. Bayerische Schmankerl zu vernünftigen Preisen sowie der legendäre Blutwurz, von dem die Hütte ihren Namen hat, werden hier serviert.

Neben dem Nordischen Zentrum Breitenberg/Jägerbild gibt es für Loipenfans noch das Gebiet Mauth-Finsterau (www.mauth.de) und das Laufzentrum Ulrichsberg-Schöneben-Grünwald (www.ulrichsberg.at). Gemeinsam stehen sie unter „grenzenlos Aktiv“ für Wintererlebnisse im Passauer Land in Bayern und Oberösterreich.

Mit Schneeschuhen durch die Winterlandschaft

Schneespaß bieten im Passauer Land aber auch Ski-Alpin und Schneeschuhwanderungen. Ein Skiparadies mit Lern- und Übungsliften für alle Anfänger ist das Familienskigebiet Geiersberg. In den schneesicheren Höhenlagen der Skischaukel Hochficht-Schwarzenberg – das größte Skigebiet außerhalb der Alpen – gibt es Pisten für alle, ob Anfänger oder Könner.

Ein Genuss ist das lautlose, ruhige Dahinstapfen mit Schneeschuhen durch die tief verschneite Winterlandschaft. Aber Vorsicht: Die Orientierung im Schnee ist schwieriger als im Sommer, Wanderwege und Pfade sind verschneit, die Landschaft mit ihren markanten Bodenmerkmalen nicht immer leicht zu erkennen. Ein besonders Erlebnis bietet Otto Klinger an: „Sternenwanderung“ mit Schneeschuhen. Eines darf aber nicht vergessen werden, Winterurlaub im Passauer Land kennt nicht den Massenbetrieb, sondern verwöhnt mit Ruhe, Erholung und besonderem Naturerleben, quasi ein Winter ganz ohne Stress.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass bis vor wenigen Jahren auch in der Granitstadt Hauzenberg Langlauf möglich war. Interessierte Bürger wollen diese „Tradition“, die einen Mehrwert für den Fremdenverkehr in der Stadt darstellen könnte, wieder aufleben lassen.

Als wichtigen Wirtschaftsfaktor bezeichnet auch Landrat Franz Meyer (CSU) den Tourismus im Landkreis Passau. Mit rund 4,8 Millionen Übernachtungen im Landkreis belege man hinter München und dem Ostallgäu den 3. Platz im Freistaat, berichtet Meyer stolz. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass er an der Spitze eines sehr sportlichen Landkreises steht. Dabei nannte er unter anderem die Top-Skispringer Michael Uhrmann, ein gebürtiger Breitenberger, und Severin Freund. Darüber hinaus erklärte Meyer, dass das Wintersportzentrum Breitenberg/Jägerbild weiter ausgebaut wird und demnächst eine Ski-Rollerbahn erhält. Ferner werde in Breitenberg die Baptist-Kitzlinger-Schanze, die Skispringen im Sommer sowie im Winter ermöglicht, für rund eine drei Viertel Million Euro saniert.

Meyers Ziel ist es, das Passauer Land als Marke – sowohl im Tourismus als auch in der Wirtschaft – zu etablieren, um es im Wettbewerb mit anderen Regionen entsprechend positionieren und als Region mit Zukunft präsentieren zu können.

Neben all den sportlichen Aktivitäten hat das Passauer Land auch kreative Gastlichkeit und kulinarische Lebensart zu bieten. Ein beredtes Beispiel dafür ist das unter Denkmalschutz stehende Landgasthaus Gidibauer Hof (www.gidibauer.de) am Stadtrand von Hauzenberg. Von 1988 bis 1996 wurde der seit 1780 landwirtschaftlich genutzte Granit-Vierseithof mit viel Respekt vor der Bausubstanz und der Geschichte zum Naturhotel von seinen Besitzern Hans und Marianne Ertl Schritt für Schritt renoviert.

Das Bestreben war, so Hans Ertl, der 1980 das Anwesen, das dringend der Sanierung bedurfte, von seinem Onkel geerbt hatte, die Substanz so weit wie möglich sowie die Philosophie des Vierseithofs zu erhalten. Ertl ist glücklich über diesen Schritt, denn damit habe man sich eine gut gehende Nische geschaffen. In diesem Zusammenhang betont Ertl ausdrücklich, nicht in den Wellness-Bereich hineingehen zu wollen, das würde für den Gidibauer Hof einfach nicht passen. Lobend erwähnt Ertl jedoch die gute Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt.

Mit der Sanierung ist es gelungen, eine gute Symbiose von Alt und Neu zu schaffen, einfach eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Warum Naturhotel? Hans Ertl hat eine einfache Antwort parat: Das Gebäude besteht aus dem Naturprodukt Granit, gleichzeitig befindet sich das Anwesen mitten im Grünen, also mitten in der Natur.

Ziegelsteingewölbe im Konferenzraum

Vom landwirtschaftlichen Betrieb ist noch eine Mutterkuhhaltung übrig geblieben, die unter ökologischen Aspekten erfolgt und zum Teil der Versorgung mit hochwertigen Charolais Fleisch aus alternativer Weidehaltung dient, erzählt Hans Ertl.

Ein besonderer Blickfang des Landgasthofs sind das Restaurant „Oxenstall“, ein ehemaliger Ochsenstall, sowie der Tagungs- und Konferenzraum mit dem Ziegelsteingewölbe. Wer nicht schon vom Äußeren des Hauses fasziniert ist, den wird die ausgezeichnete Küche schließlich überzeugen. Küchenchef Alois Ertl gelingt es, mit regionaler Küche den Gaumen zu verzaubern, was sich auch in zahlreichen Auszeichnungen und Veröffentlichungen in diversen Fachpublikationen niederschlägt.

Das Passauer Land ist mit all seinen Angeboten sicherlich mehr als nur eine Reise wert.

> FRIEDRICH H. HETTLER

Zwischen 1988 und 1996 wurde der denkmalgeschützte Vierseithof zum Naturhotel Gidibauer Hof umgebaut. Blick in den „Oxenstall“ und den Konferenzraum mit dem Ziegelgewölbe. FOTOS HETTLER (2) /HOTEL (2)

Skating-Training mit Otto Klinger und das Loipenzentrum Jägerbild mit der Blutwurzhütte im Hintergrund. FOTOS HETTLER/PASSAUER LAND

GRENZENLOSES WINTERERLEBNIS
in Bayern und in Oberösterreich
Grenzenlos Bayern und Oberösterreich

Nur weil es kalt draußen ist, müssen Sie nicht untätig sein: Dick eingepackt geht's zum Rodeln, zum Eisstockschießen, Langlaufen oder auf Winterwanderung. Und falls es die Wintersonne tagsüber nicht geschafft hat – spätestens beim Jagatee wird's Ihnen warm.

Tief verschneite Wälder, gemütliche Dörfer und ursprüngliche Landschaften. Der Winterurlaub im „Passauer Land“ spricht leise Töne und verwöhnt mit Ruhe, Erholung und besonderem Naturerleben.

Denn Winter im „Passauer Land“ heißt auch wandern, rodeln, eislaufen, gesellige Abende am offenen Kamin und genussvolle Bäder in den Thermalbädern in der Region.

Tourist-Information Passauer Land
Domplatz 11 · D-94032 Passau
Tel. 0851 397600 · Fax 397488
tourismus@landkreis-passau.de

gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
bayerns passauer land
flüsse · wälder · thermen

Tourist-Info Passauer Land · Domplatz 11 · 94032 Passau · Tel 0851 379 600 · www.passauer-land.de